Foto: Thomas Range

MITBESTIMMUNG – DER DEMOKRATISCHE ZAUBERTRANK DER IG METALL

Jan Engelhardt

Sommeruni Markelfingen

07. bis 11. Juni 2023

MITBESTIMMUNG - ERKÄMPFT!

- Bereits 1848 ff. erste Arbeiterausschüsse, aber Repression im Kaiserreich. Erster Durchbruch 1916, Betriebsrätegesetz 1920 hinter Erwartungen. Fritz Naphtali entwickelt 1928 Idee der „Wirtschaftsdemokratie“. Nazis kassieren Mitbestimmung 1933 ein.
- Nur kurzer Frühling nach dem 2. Weltkrieg. Der „Kalte Krieg“ frisst mehr Mitbestimmung. Die Kunst von Hans Böckler und Otto Brenner war, die politische Idee lebendig zu halten.
- Reformjahre ab Mitte 1960er bis 1976: „Mehr Demokratie wagen“ (damaliger Bundeskanzler Willy Brandt)
- Neoliberalismus und Rückschritte in 1980ern, nach Mauerfall 1989 neue Bundesländer als Testgebiet für Verschlechterungen. Ab 2000 Frontalangriffe der Arbeitgeber
- Renaissance Mitbestimmung bei Finanzmarktkrise 2008, seitdem „Pattsituation“ und schleichende Aushöhlung der UN-Mitbestimmung. Bei Betriebsverfassung (zu) wenige Reformbemühungen.

Bild: Der Streik von Robert Koehler

BETRIEBSVERFASSUNG/UN-MITBESTIMMUNG

- **Betriebsverfassung**
  - Erste Schritte 1916, Betriebsrätegesetz 1920 enttäuschend.
  - Betriebsverfassungsgesetz 1952 weit hinter Vorstellungen. Große Reform 1972 mit entscheidenden Durchbrüchen. Kleine Reform 2001 mit einigen Verbesserungen.
  - „Betriebsrätemodernisierungsgesetz“ 2021 reicht nicht ansatzweise
- **Unternehmensmitbestimmung**
  - Montanmitbestimmung 1951 mit echter Parität im Aufsichtsrat, alle anderen Wirtschaftszweige Drittelbeteiligung.
  - VW-Gesetz ab 1960
  - Mitbestimmungsgesetz 1976 mit weitgehender Parität für Unternehmen ab 2.000 Beschäftigten
  - Europäische Regelungen 2004: Societas Europaea mit Umgehungsmöglichkeiten.
- **Initiative Mitbestimmung**
  - DGB und IGM formulieren 2020 eigene Forderungen, für BetrVG 2022 gibt es sogar einen eigenen Gesetzesvorschlag. Jetzt weiter drücken!

Foto: Arbeitskreis Stadtgeschichte, Salzgitter

Demonstration für den Erhalt des Hüttenwerks in Salzgitter ca. 1950

SPIRIT DER MITBESTIMMUNG 1976

"Der gleiche Staatsbürger, der Gesetzgebungsorgane wählt, auf die Bildung seiner Regierung Einfluss nehmen kann, darf als Wirtschaftsbürger nicht wieder zum Untertan degradiert werden."

Wolfgang Mischnik, Fraktionsvorsitzender der FDP im Deutschen Bundestag bei der Debatte zum Mitbestimmungsgesetz im Jahr 1976

Mediennummer 13219659 - Bildnachweis: picture alliance / ASSOCIATED PRESS | Ramil Sitdikov

DAUERKAMPF FÜR MITBESTIMMUNG

Demonstrationen für den Erhalt des VW-Gesetzes 2008 - 2011

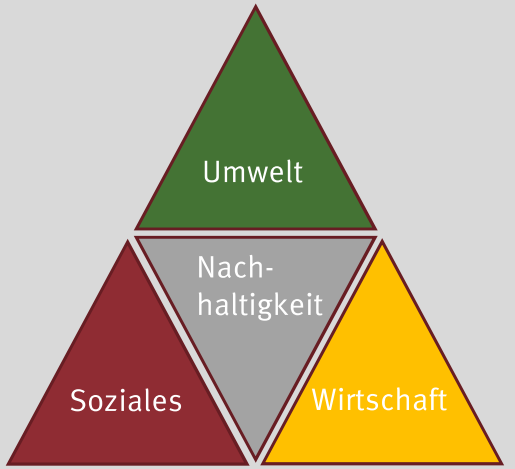
Foto: Gesamtmetall / Amin Akhtar

Sommeruni Markelfingen | Jan Engelhardt | 07. – 11. Juni 2023

Foto: William Bossen on Unsplash

2023: Neue Herausforderungen für Betriebsrät*innen und Gewerkschaften

Foto: carl/PantherMedia



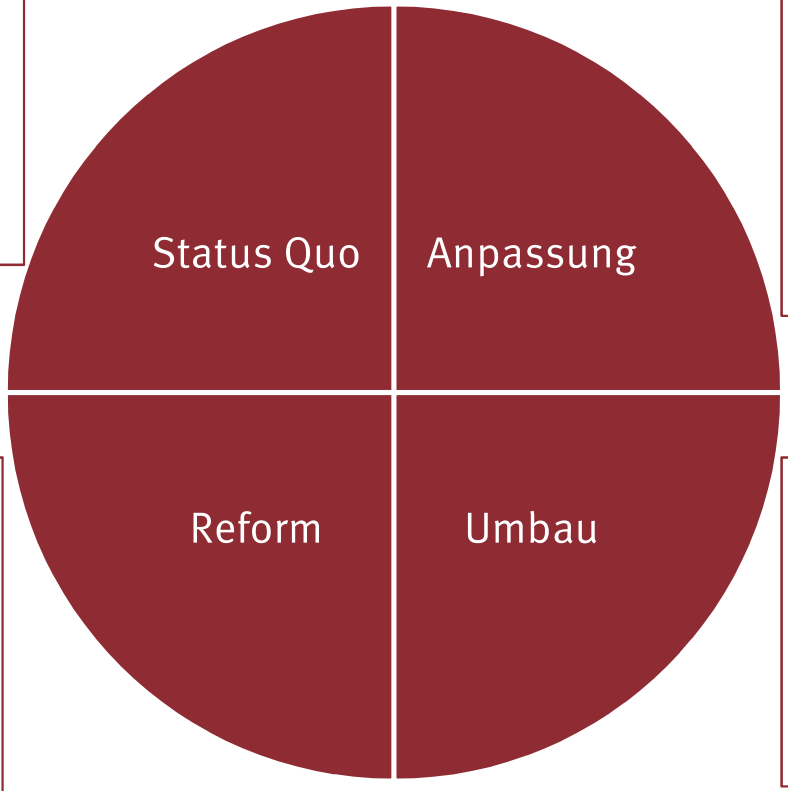
Wir erleben aktuell einen riesigen industriellen Umbruch

Foto: carloscastilla/pantherMedia

WAS MEINT IHR?

Betriebsverfassung und Unternehmensmitbestimmung sind im Prinzip in Ordnung so. Kleine Modernisierungen sollte es natürlich schon geben.

Wir brauchen Reformen bei der Betriebsverfassung und der Unternehmensmitbestimmung. Strategische Fragen etc. sind aber Sache der Arbeitgeber, nicht von uns.



Wir brauchen eine Demokratisierung der Wirtschaft. Beschäftigte müssen bei strategischen Fragen mitbestimmen, einzelne Bereiche sollten ganz raus aus dem Wettbewerb (z.B. Gesundheitsbereich).

Wir brauchen wirkliche Wirtschaftsdemokratie und eine zeitgemäße sozialistische Gesellschaft. Der kapitalistische Wettbewerb zerstört die Demokratie und unser Ökosystem.

MEHR BETRIEBLICHE DEMOKRATIE = GESELLSCHAFTLICHE DEMOKRATIE

- Zu viele Arbeitgeber nutzen die Transformation, um „Rightsizing“ zu betreiben.
- Sie setzen auf strukturelle Veränderungen, massiven Stellenabbau und den Abbau guter Arbeitsbedingungen.
- In den nächsten Jahren geht es um den substantiellen Erhalt von Industrie, Produktion, F & E… und um sozialen Ausgleich.
- Ergebnis der Leipziger Autoritarismus-Studie: Demokratie im Betrieb stabilisiert die Demokratie in der Gesellschaft.

DEMOKRATISIERUNG DER WIRTSCHAFT 4.0

Gesellschaft und Arbeitswelt in die richtige Richtung entwickeln

- Transformation braucht einen solidarischen gesellschaftspolitischen Zukunftsentwurf für eine soziale und ökologische Wende.
- Nur unter diesen Voraussetzungen kann die Transformation auch bei den Industrie-Beschäftigten positiv aufgenommen werden.

Foto: Christian von Polentz | Flickr-Account der IG Metall

Wir müssen unsere Konzepte für mehr Demokratie in der Wirtschaft, mehr Mitbestimmung und das Ziel guter und sicherer Arbeit im Sinn der Beschäftigten auch öffentlich stark machen! Ein wichtiger Teil davon ist die Initiative Mitbestimmung.

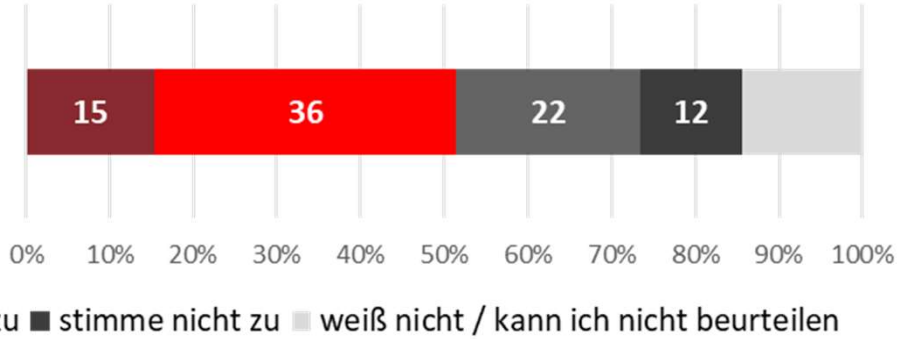
INITIATIVE MITBESTIMMUNG

- Letzte substantielle Modernisierung der Mitbestimmungsrechte 1972 und 1976
- Seitdem: Transformation, Digitalisierung und Globalisierung mit erheblicher Dynamik
- Eine Runderneuerung der Betriebsverfassung und Unternehmensmitbestimmung ist nötig!
- Das Betriebsrätemodernisierungsgesetz und Beschlüsse aus dem Koalitionsvertrag sind erste Schritte in die richtige Richtung
- Für eine zeitgemäße Mitbestimmung brauchen wir deren umfassende Weiterentwicklung und Modernisierung

Foto: picture alliance / Universität Jena

WIR MÜSSEN UNS IN DIE STRATEGIE DER UNTERNEHMEN EINMISCHEN

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu: In meinem Betrieb gibt es eine konkrete Strategie, die langfristige Herausforderungen (Digitalisierung, Energie- und Mobilitätswende ...) berücksichtigt und den Betrieb fit für die Zukunft machen soll



Quelle:
IG Metall
Beschäftigten-
befragung
2020

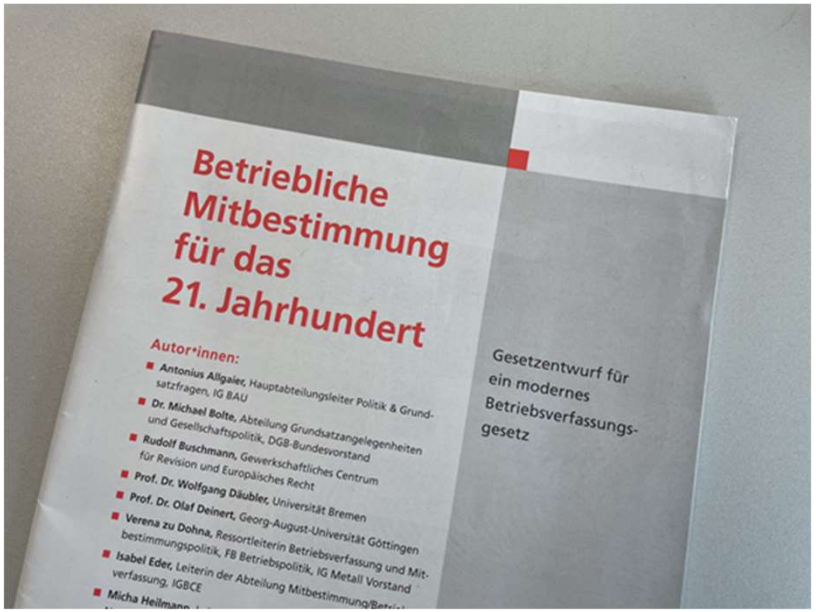
- Jede*r zweite Beschäftigte vermisst eine konkrete Strategie des Unternehmens, die Herausforderungen der Zukunft anzugehen.
- Viele Unternehmen reagieren mit Verlagerung und/oder „Rightsizing“ (Abbau von Arbeitsplätzen). Abwehrkämpfe reichen nicht aus!
- Wir brauchen konkrete Beteiligungsrechte für Beschäftigte, damit sie Zukunftsalternativen mitgestalten können.

KOALITIONSVERTRAG

- **„Die Mitbestimmung werden wir weiterentwickeln."**
- Digitales Zugangsrecht für Gewerkschaften in die Betriebe
- Behinderung von Betriebsratsarbeit wird Offizialdelikt
- Missbräuchliche Umgehung der Mitbestimmung verhindern (Europ. Aktiengesellschaft/SE)
- Nationale Beteiligungsrechte müssen bei grenzüberschreitenden Umwandlungen, Verschmelzungen und Spaltungen respektiert werden
- Konzernzurechnung aus Mitbestimmungsgesetz wird auf Drittelbeteiligungsgesetz übertragen
- **Fazit: Wichtige Verbesserungen**
  Wir wollten jedoch mehr (Mitsprache bei strategischen Entscheidungen, Qualifikation, Doppelstimmrecht im Aufsichtsrat, Vergütung von Betriebsräten, etc.). Wir bleiben dran und werden einen langen Atem haben.

BETRVG: REFORMVORSCHLÄGE DES DGB

- **Reformvorschläge in folgenden Bereichen:**
  - Mitbestimmung bei strategischen Entscheidungen, Personalplanung und Qualifizierung
  - Stärkung Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten und Demokratiezeiten
  - Umweltschutz und Gleichstellung
  - Verbesserung der Arbeitsgrundlagen von Betriebsrät*innen
  - Erleichterung Betriebsratswahlen
- **Wie weiter?**
  - Veranstaltungen und Veröffentlichungen (Bildungsstätten, Dt. ArbGV, Jur. Fachzeitschriften etc.)
  - Evaluation BR-Modernisierungsgesetz nutzen
  - Umsetzung Koalitionsvertrag (Digitales Zugangsrecht, Behinderung von Mitbestimmung wird Offizialdelikt, Pilot Online BR-Wahl)



ARBEIT 4.0 - MITBESTIMMUNG 0.0?

Gesamtmetall-Präsident Dr. Stefan Wolf im Handelsblatt (26.02.2021)

Frage: Ist es nicht verständlich, dass die IG Metall bei der Transformation mitreden will? Schließlich geht es um die Zukunft der Beschäftigten.

Antwort von Dr. Stefan Wolf: Die Gestaltung des Strukturwandels ist eine urunternehmerische Aufgabe und fällt Nullkommanull unter die Mitbestimmung.

Foto: Gesamtmetall / Amin Akhtar

ARBEIT 4.0 - MITBESTIMMUNG 4.0!

Hans Böckler Preisträgerin 2023: VW GBR-Vorsitzende Daniela Cavallo

Die Wirtschaft in Deutschland leidet nicht an zu viel Mitbestimmung.
Sondern an zu wenig!
Und daher müssen wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter weiter kämpfen.
Wir müssen kämpfen gegen das Doppelstimmrecht, das in Aktiengesellschaften mit dem Aufsichtsratsvorsitz verbunden ist. Denn eine solche Basta-Regel nach Gutsherrenart passt nicht ins 21. Jahrhundert.
Wir müssen kämpfen gegen die Flucht vieler Firmenspitzen in die Rechtsform der Europäischen Aktiengesellschaft SE, mit der die Mitbestimmung ausgehebelt werden kann. Denn so etwas hat mit dem europäischen Gedanken nichts zu tun!
Und wir müssen kämpfen gegen den Trend, dass in Deutschland immer noch Millionen von Beschäftigten ohne paritätische Mitbestimmung dastehen. Weil die Unternehmensführungen legal tricksen oder rechtswidrig die Gesetze ignorieren.
Wir müssen kämpfen, weil Mitbestimmung ein Standortvorteil ist. Um ihn müssen wir täglich streiten. Ob das der Arbeitgeberseite nun schmeckt oder nicht. Diesen beharrlichen Einsatz sind wir Hans Böckler schuldig.
Lasst uns dabei nicht nachlassen, Kolleginnen und Kollegen. Jetzt erst recht!

Köln, 28.4.2023

Foto: Carsten Heidmann

INITIATIVE MITBESTIMMUNG WIRKT!

Foto: Gesamtmetall / Amin Akhtar

INITIATIVE MITBESTIMMUNG WIRKT!

Jan Dieren ist in **Berlin, Germany**.
Gestern um 12:00 ·

Am Montag sind rund 350 Betriebs- und Personalräte der Einladung der SPD-Bundestagfraktion gefolgt und haben – entweder hier in Berlin oder digital - an der Konferenz der betrieblichen Interessenvertreter:innen teilgenommen.

Die Bundestagsfraktion veranstaltet diese Konferenz zwei Mal im Jahr. Diese Konferenz stand ganz im Zeichen der Mitbestimmung. In vier Panels haben wir uns mit Digitalisierung, dem Wandel der Arbeitswelt, Union Busting und Transformation beschäftigt und Perspektiven zur Weiterentwicklung der Mitbestimmung diskutiert.

Warum eine ganz grundsätzliche Weiterentwicklung der Mitbestimmung wichtig ist, hat auch @hubertus _heil hat in seinem Impuls deutlich gemacht. Dies beginnt damit, dass wir die Verhinderung von Betriebsratsarbeit endlich zum Offizialdelikt machen – also dafür sorgen, dass Staatsanwaltschaften bei Vorliegen eines Verdachts Ermittlungen selbstständig aufnehmen können. Darüber hinaus ist ein Update der Mitbestimmung im Hinblick auf neue Arbeitsorganisationsformen und die Digitalisierung dringend nötig. Wenn wir den Wandel der Arbeitswelt im Sinne der Beschäftigten gestalten wollen, braucht es noch eine inhaltliche Weiterentwicklung der Mitbestimmung. Das haben auch @canselkiziltepe, @isa_viv_ed, Verena zu Dohna, @serdal.90, Stephan Siemens viele weitere Kolleg:innen in ihren Beiträgen deutlich gemacht.
Auch aus Moers, Krefeld und Neukirchen-Vluyn waren einige Betriebsräte und Interessenvertreter:innen dabei.

Photos by: Andreas Amann

#unionbusting #mitbestimmung #mitbestimmen #betriebsrat #spdbt

Facebook-Post des SPD-Bundestagsabgeordneten Jan Dieren vom 25. Mai 2023

WIR POWERN WEITER!

Foto: Gesamtmetall / Amin Akhtar

DREI BESPRECHUNGSGRUPPEN

Digitaler Zugang für Gewerkschaften in allen Betrieben

- Ist das sinnvoll?
- Wie läuft es bei uns aktuell?
- Was benötigen wir optimalerweise?
- Auf welche Hindernisse stoßen wir (optional)?
- Wie können wir das durchsetzen?

Mitbestimmung für Betriebsrät*innen bei strategischen Entscheidungen

- Ist das das sinnvoll?
- Wie läuft es bei uns aktuell?
- Was benötigen wir optimalerweise?
- Auf welche Hindernisse stoßen wir (optional)?
- Wie können wir das durchsetzen?

Eine Stunde pro Woche „Demokratiezeit“ für alle Beschäftigten

- Ist das das sinnvoll?
- Wie läuft es bei uns aktuell?
- Was benötigen wir optimalerweise?
- Auf welche Hindernisse stoßen wir (optional)?
- Wie können wir das durchsetzen?

Foto: Gesamtmetall / Amin Akhtar